

Eingang FB Kreisgremien:

08.12.2021

BERGSTRASSE
KREISTAGSFRAKTION



An den Vorsitzenden
des Kreistags Bergstraße
Herrn Joachim Kunkel
Landratsamt

64646 Heppenheim

SPD Bergstraße
Kreistagsfraktion
Rebenstr. 18
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 – 910 84 60
Mobil: 0175 59 76 454
beate.dechnig@spd-
bergstrasse.de

Heppenheim, den 07. Dezember 2021

Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt 2.4 Vorlage Nr.: 19-0207

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Änderungsantrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistags am 13. Dezember 2021 zu nehmen.

Vorbemerkung

Der Kreis verfügt zum 31.12.2021 über eine Rücklage von ca. 35,7 Mio. Euro. Lediglich 5,5 Mio. sollen davon 2022 abgeschmolzen werden. Am Ende des Haushaltsjahrs 2022 sollen weiterhin 30,2 Mio. Euro als Rücklage zur Verfügung stehen. Trotz dieser Situation sollen die Bergsträßer Kommunen aber 10,5 Mio an den Kreis zusätzlich abführen. Das halten wir nicht vertretbar.

Es macht keinen Sinn, dass die eine oder andere Kommune in die roten Zahlen rutscht und wichtige Dinge vor Ort einschränken muss, der Kreis aber in überschaubarer Zukunft Rücklagen hat. Das ist keine ausgewogene Balance zwischen den Finanzen des Kreises und seiner Städte und Gemeinden.

Zudem schafft der Kreis nach dem Planentwurf viele neue, zusätzliche Stellen und sieht erhebliche Stellenhebungen vor, während die kreisangehörigen Städte und Gemeinden gerade bei den Stellen erhebliche Sparmaßnahmen vorsehen.

Der Kreistag Bergstraße möge beschließen:

1. Änderungsantrag zur Haushaltssatzung für das Jahr 2022 und zum Investitionsprogramm für den Zeitraum 2022-2025:

"Der Kreisumlagehebesatz wird unverändert bei 30,65 belassen. Die damit verbundene Mehrbelastung für den Kreishaushalt ist im Ergebnishaushalt mit einem verstärkten Rückgriff auf die vorhandene Ergebnismrücklage aufzufangen. Im Finanzhaushalt wird die zur Deckung des nun bestehenden Mehrbedarfs an Liquidität dadurch erzielt, dass die Finanzierung des Kreiskrankenhauses komplett kreditfinanziert erfolgt."

Begründung:

Der zu erstrebende Haushaltsausgleich 2022 kann aus Sicht der SPD-Fraktion auch mit einem unveränderten Hebesatz bei der Festlegung der Kreisumlage erreicht werden. Die mit einem unveränderten Kreisumlagesatz verbundenen Mehrbelastungen von rund 4,5 Mio.€ müssen sowohl im Ergebnis- wie im Finanzhaushalt gedeckt werden. Dies kann aufgrund eines weiteren Rückgriffs auf die vorhandenen Ergebnismrücklagen von aktuell rund 35 Mio. € im Ergebnishaushalt erreicht werden.

Im Finanzhaushalt ist zusätzliche Liquidität notwendig, die dadurch erzielt werden kann, in dem die Krankenhausfinanzierung komplett kreditfinanziert erfolgt. Bekanntlich hat der Kreistag mit Verabschiedung des Haushalts 2021 beschlossen, dass aufgrund der guten Liquiditätslage ein Teil der Krankenhausfinanzierung nicht kreditfinanziert, sondern aus der vorhandenen Liquidität finanziert wird.

Für die SPD-Fraktion ist festzuhalten, dass Kreditfinanzierung nachrangiger ist als die Belastung der Kommunen durch die Erhöhung der Kreisumlage.

2. Änderungsantrag zum Stellenplan 2022

„Die vom Kreisausschuss beantragten Änderungen des Stellenplans werden in den Teilen, die für die Bewältigung der Corona-Pandemie vorgesehen sind, umgesetzt. Das Gleiche gilt für die vorgesehenen Änderungen des Stellenplans im Bereich Schule. Alle anderen Teile des Stellenplans werden auf das nächste Haushaltsjahr verschoben und in der Beratungsrunde zum Haushalt 2023 neu beraten.“

Begründung:

Während viele Kommunen im Kreis eine Deckelung ihrer Personalausgaben vorgenommen haben, um ihren Haushalt genehmigungsfähig zu machen, steigert der Kreis seine Personalausgaben um 4,3 Mio. €. In der Mittelfristigen Finanzplanung sind ab 2023 nur noch moderate Steigerungen von knapp über einer Mill. € vorgesehen, obwohl der Kreis mit erheblich steigenden Einnahmen rechnen kann.

Klimarelevanz:

Es sind keine Auswirkungen zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Fiedler
Vorsitzender SPD-Fraktion